

Genossen sind bewußt handelnde Menschen

Für unsere Parteiorganisation im VEB Starkstrom-Anlagenbau „Otto Buchwitz“, Dresden, besteht beim Umtausch der Parteidokumente die Aufgabe darin, im Prozeß der Arbeit und im Kampf um die rasche, konsequente Verwirklichung der Beschlüsse der 12. und der 13. Tagung des Zentralkomitees bewußt handelnde, allseitig gebildete Genossen zu formen.

Was es bedeutet, Parteimitglied zu sein, hat Genosse Walter Ulbricht in seinem Interview zum Umtausch der Parteidokumente dargelegt: „Parteimitglied zu sein bedeutet, ständig Charakter und Führungseigenschaften ausprägen wie Prinzipienfestigkeit, revolutionären Schwung, kritische Sachlichkeit, Pflege guter menschlicher Beziehungen, Ausdauer, Wachsamkeit, Einfühlungsvermögen und Beharrlichkeit in der Überzeugungsarbeit, Kühnheit und Mut zum Risiko.“

Vor reichlich zwei Jahren waren wir, was die Fragen der Parteierziehung, die ständige Stärkung der Kampfkraft der Partei und die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben betrifft, weit hinter anderen Parteiorganisationen in unserer Stadt und im Bezirk Dresden zurückgeblieben. Viele Genossen waren mutlos und

hatten das Vertrauen in die eigene Kraft verloren, weil das Wort des Arbeiters nicht viel galt.

Einige leitende Wirtschaftsfunktionäre ließen Schwächen in der Zusammenarbeit mit den Werktätigen des Betriebes erkennen. Sie berieten sich zuwenig mit den Schrittmachern der Produktion.

Es galt also, entschiedene Maßnahmen zu ergreifen und durchzuführen, um, beginnend bei der Parteiorganisation, den gesamten Betrieb wieder zu einem echten Partner der Volkswirtschaft werden zu lassen.

Wenn wir heute zurück blicken, können wir mit Stolz feststellen, daß wir ein gutes Stück vorangekommen sind. Wir wissen aber auch, daß noch viel zu tun bleibt, um den immer neuen und höheren Anforderungen an die Arbeit der Parteiorganisation, an die Tätigkeit jedes einzelnen Genossen ständig gerecht zu werden.

Eine weitere wertvolle Erkenntnis für unsere gesamte Parteiarbeit ist die Notwendigkeit der Erarbeitung eines eigenen parteimäßigen Standpunktes im Kollektiv der Leitung.

INFORMATION

einen Planvorsprung von sieben Tagen erarbeitet hat und alle Kollektive des WBK zum Wettbewerb auf fordert, stellen sich Bauleiter anderer Bereiche Ziele, die unter den im September erreichten Ergebnissen liegen.

Das Parteiaktiv verurteilte auch das Verhalten einiger Bauleiter, die zwar die termingerechte Übergabe von Wohnungen immer wieder zusichern, aber nicht «Inhalten, was zur Verärgerung

der Bevölkerung führt. Ein Parteigruppenorganisator kritisierte in diesem Zusammenhang, daß einige Leiter hinterher oft viel Zeit für die Formulierung von Ursachen verwenden, die bei anderen Verantwortlichen, Kooperationspartnern, Zulieferern usw. liegen, „ohne den Dreck vor der eigenen Tür sehen zu wollen“.

Das parteimäßige Auftreten des Hauptdirektors und anderer leitender Kader der Kombinatleitung und der Produktionsbereiche gab dem Parteiaktiv die Gewißheit, daß diese Mängel in

der Leitung bestimmter Bereiche überwunden werden.

Im Schlußwort forderte Genosse Hans Schmidt, Mitglied des Sekretariats der Bezirksleitung Cottbus und Vorsitzender des Rates des Bezirkes, das Parteiaktiv auf, den beschlossenen „Standpunkt des Parteiaktivs des WBK Cottbus zur Sicherung der Planerfüllung 1970“ nunmehr durch eine entsprechende ideologische Arbeit in den Kollektiven zum Kampfprogramm des gesamten WBK zu machen.

(NW)